

dieser e-Laut durch e und i wiedergegeben. Aber auch wenn eine spätere Entlehnung anzunehmen ist, zu einer Zeit als das urgerm. *ê* in Uebergang zu afränk. *â* begriffen war, und im romanischen als offener *ê*-Laut erscheint, wie im afrz. *bière* 'Bahre' = vulgärlat. *bëra*, afränk. *bâra*, urgerm. **bêra* (Meyer-Lübke a. a. O. S. 53 f.), hat man in merowingischen Hss. für diesen Laut die alternierende Schreibung e und i zu erwarten. Demnach können jedenfalls die Formen *letus*, *litus* auf galloromanischem Boden zur Merowingerzeit einem germ. *lêt*-, und altniederfränk. *lât* entsprechen. Wenn man diese vulgärlat. Formen in L. Sal. voraussetzt, so ist auch ihr Vorkommen in den späteren lat. Rechtsaufzeichnungen in den Capitularien, in L. Franc. Cham., L. Sax., L. Fris. und L. Al. unschwer zu verstehen; alle diese Denkmäler stehen ja unter dem starken traditionellen Einfluss der Rechtsterminologie in L. Sal. Den Zusammenhang mit dem einheimischen Wort hat man kaum mehr empfunden, und *letus*, *litus* wurde einfach als der usu-
 elle lat. Terminus hingenommen; der deutschen Volks-
 sprache war diese Form sicher nie und nirgends geläufig. Dieses Verhältnis liegt klar zu Tage, wenn die rein literarisch
 übernommene Bezeichnung *litus* in L. Rib. LXII, 1 durch den der gesprochenen Mundart entstammenden Ausdruck *laz* glossiert wird (Gll. 2, 354, 30). Ihre grosse
 Verbreitung in der alten und neuen Rechtsliteratur verdanken die Wortformen *letus* und *litus* einzig der mass-
 gebenden Geltung des salfränkischen Textes. Die An-
 nahme aber, dass die Formen *letus*, *litus* in L. Sal. auf galloromanischen Einfluss zurückzuführen sind, unter-
 liegt kaum ernsteren Bedenken: Die romanische Sprache
 galt in unmittelbarer Nachbarschaft des salfränkischen
 Gebiets, politisch unterstanden Salfranken und das ro-
 manische Gallien derselben Herrschaft. Das merovingische
 Gesetz war für beide Teile des Reichs erlassen, und die
 handschriftliche Ueberlieferung der L. Sal., wie sie uns vor-
 liegt, ist ganz durch romanische Hände gegangen (vgl. hier-
 über ausführlich v. Helten a. a. O., insbesondere S. 226 f.).
 Dass *letus*, *litus* von den Copisten der L. Sal. als
 romanische Wörter beurteilt werden, ist auch aus den
 Formen *ledus*, *lidus* zu entnehmen, die neben *letus*,
litus, besonders in Hss. der L. Sal., belegt sind. Die
 Angabe J. Grimms RA. 1⁴, 424, dass hier überhaupt die
 Form *lidus* und für das Femininum *lida* gilt, ist aller-
 dings zu berichtigen; gegenüber *letus* (a), *litus* (a)